



Gemeinde- nachrichten



Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

Hochwasserschutz

- Hochwasserschutz aktuell
- Hochwasserschutz Mittleres Pielachtal
- Sonderalarmplan

Seite 3-6

Investiert statt Spekuliert

Wie weit spürt unsere Gemeinde die Wirtschaftskrise und was wird dagegen unternommen?

Seite 7

Nachtbus für die Jugend

Bessere Mobilität und Sicherheit für unsere Jugend mit dem Nachtbus

Seite 8

Jagdrecht 2009

Die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf bietet jetzt auch die Möglichkeit zur Überweisung des Jagdpachtschillings an.

Seite 10



Feuerwehr

Einladung zur 120-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Markersdorf-Markt.

Seite 14

Bildercollage

- Theaterstück in Mannersdorf
- Faschingseisbar in Mitterau
- Faschingsgshnas in Mannersdorf

Seite 15

*Die Marktgemeinde
Markersdorf-Haindorf
wünscht*

Frohe Ostern!



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Liebe Jugend!



Liebe Leser unserer Gemeindezeitung!

Eine Hiobsbotschaft jagt die nächste und dass die Wirtschaft schon rosigere Zeiten erlebt hat, gebe ich zu. Eine Frage drängt sich dennoch auf: Sind alle derzeitigen Einsparungsmaßnahmen "von langer Hand" vorbereitet?

Viele Großbetriebe meldeten bereits im Vorjahr, dass Arbeitsplätze abgebaut werden müssen – der eine Betrieb über 600, ein anderer über 1000. Andere Betriebe meldeten Kurzarbeit an.

Viele Unternehmen haben ihre Investitionen gestoppt. Darunter leiden Transportunternehmen, Bauunternehmen, Autozuliefererfirmen und viele mehr. Gleichzeitig erwirtschaften viele Betriebe im gleichen Zeitraum Rekordumsätze von Millionen, ja sogar Milliarden. Würden alle Unternehmen die Situation nur zur "Optimierung" (Streben nach dem besten erreichbaren Resultat) ausnützen, hätte das fatale Folgen auf den Arbeitsmarkt und auf die Wirtschaft. Das heißt, einmal mehr lastet die Hoffnung auf den Schultern der Gemeinden

als Investor.

Und trotzdem, wir sind gefordert, die Köpfe nicht hängen zu lassen – "nach jedem Regen kommt wieder Sonnenschein". Richten wir den Blick nach vorne und suchen wir gemeinsam nach Ideen für die Zukunft.

Pater Severin sagte bei der Segnung der Theaterbühne in Mannersdorf, dass wir die Wirtschaft nicht "totsprechen" sollen. Wir wissen alle, dass nur mit vereinten Kräften etwas bewegt werden kann – sowohl auf internationaler als auch auf nationaler und auf Gemeindeebene.

Es ist mir als Bürgermeister um meinem Gemeinderatsteam daher besonders wichtig, dass Entwicklungspolitik als gesamtes Gemeindeganzen gesehen wird und nicht als Aktivität einzelner Akteure. Wir werden uns daher in Zukunft noch intensiver um eine gute Zusammenarbeit mit den Vereinen, Gemeindebürgern und mit den Gemeindeausschüssen bemühen. Gerade in Zeiten knapperer Budgetmittel zählen der effiziente und nachvollziehbare Einsatz der Mittel, die gute Abstimmung mit allen Gemeinderäten und Verlässlichkeit in unserer Gemeindeentwicklungsarbeit gegeben ist.



**In diesem Sinne wünsche ich
Ihnen allen schöne
Osterfeiertage und
einen schönen Frühling!**



HOCHWASSERSCHUTZ AKTUELL



Sicherlich werden sich noch einige von ihnen an das Hochwasser im August 2006 erinnern (Foto 1 und 2). Es war leider nicht das erste dieser Art, aber das erste, nach dem konkrete Gegenmaßnahmen getroffen wurden.



Schon wenige Tage nach diesem Ereignis wurde ein Damm im Bahngraben aufgeschüttet, der in Zukunft eine Ableitung des Wassers durch den bestehenden Durchlass in Richtung Pielach gewährleisten soll, anstelle das Ortsgebiet zu überfluten (Foto 3).



Ich wurde im September 2006 zum neuen Obmann des Hochwasserausschusses gewählt. Bald danach gab es eine erste Besprechung und Besichtigung mit Vertretern von Betroffenen (Foto 4).



Bei den monatlichen Sitzungen mit dem beauftragten Planer, Herrn DI Wurmetzberger von der Firma Groissmaier wurden Bedrohungsszenarien erarbeitet und Lösungen vorbereitet. Im Frühjahr 2007 folgte der nächste Schritt: die Anschüttung des "Öllerergrundes" in der Rosenstraße (Foto 5).



Er wurde auf das Niveau der Rosenstraße angehoben, damit Hochwasser den Damm im Bahngraben nicht umfließen kann.

Um eine weitere Verbesserung des so genannten "Vorlandabflusses" der Pielach zu erreichen wurden im Hochwasserausschuss weitere Maßnahmen erarbeitet, die in Verbindung mit den ersten Maßnahmen von der Bezirkshauptmannschaft zu bewilligen waren. Es handelte sich dabei um den "Durchstich Zauner", einen Abzugsgraben, Damm und Auffangbecken am Acker nördlich der Bahn, zwei neue Rohrdurchlässe unter der B1 und einen Damm beim Anwesen Haidinger, mit dem auch für Mitterau ein Hochwasserschutz erreicht werden soll (Foto 6).



Diese Maßnahmen sind auf das Ausmaß eines Hochwassers vom August 2006 ausgelegt.

Über 70 Personen waren am 21. Mai 2008 zu dem von mir organisierten Informationsabend zum Thema Hochwasserschutz gekommen. DI Johann Wurmetzberger vom Ziviltechniker-Büro Groissmaier erklärte die Entstehung von Hochwässern. Es wurden die bestehenden Gefährdungsbereiche und der Stand der Hochwasserschutzmaßnahmen erläutert.

Luftbilder veranschaulichten die Gefährdungslage in Markersdorf und Mitterau.

Anhand einer historischen Landkarte konnte man die Auswirkungen der Eingriffe in den natürlichen Abfluss der Pielach nachvollziehen.

Nach zwei Verhandlungen und den erforderlichen Vereinbarungen mit den Grundeigentümern wurde von der Bezirkshauptmannschaft im Dezember 2007 die wasserrechtliche Bewilligung erteilt.

Um keine Zeit zu verlieren wurde die Ausschreibung der Bauarbeiten noch im Dezember 2007 gestartet, wodurch die Vergabe Anfang 2008 erfolgen konnte. Die Vergabesumme betrug netto mehr als 380.000 €.

Im Frühjahr 2008 wurde mit der Errichtung des Abzugsgra-

bens, des Dammes und des Auffangbeckens nördlich der Bahn begonnen (Foto 7-10).



Foto 7



Foto 8



Foto 9



Foto 10

Am 21. Juli 2008 war Startschuss für den "Durchstich Zauner" (Foto 11).



Foto 11

Nach Abschluss der Europa-meisterschaft konnte auch mit den Arbeiten für die beiden neuen Rohrdurchlässe unter der B1 begonnen werden (Foto 12-17). Ein früherer Baubeginn war nicht möglich, weil die B1 während der Bauarbeiten halbseitig gesperrt werden

musste und dies während der EURO nicht zugelassen wurde.



Foto 12



Foto 13



Foto 14



Foto 15



Foto 16



Foto 17

Mittlerweile sind sämtliche Arbeiten – auch der Hochwasserschutz für Mitterau mit dem Damm um das Anwesen Haidinger - abgeschlossen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Grundei-



gentümern, Herrn Egmont Auersperg und Herrn Leopold Öllerer sowie dem Pächter Johann Baminger und der Fa-

milie Haidinger. Ohne deren Entgegenkommen wären diese Maßnahmen nicht in dieser Form umzusetzen gewesen.

GGR Fritz Ofenauer
Ausschussobmann
Hochwasser

HOCHWASSERSCHUTZ MITTLERES PIELACHTAL

Auf meine Initiative hin beschäftigen sich die Gemeinden des mittleren Pielachtales von Ober-Grafendorf bis Hainoldstein unter Federführung des Wasserverbandes Pielach mit Hochwasserschutzmaßnahmen.

Ich konnte unsere konkreten Planungen für einen hundertjährigen Hochwasserschutz (Damm entlang der Prinzersdorferstraße) einbringen. Das ebene Gelände und die Trassen der Eisenbahn und der Bundesstraße mit den Zwangspunkten der Brücken machen die Situation nicht einfacher. Umso mehr Phantasie ist bei der Planung ge-

fragt. Mit dieser schwierigen Situation haben sich die beauftragten Techniker zu befassen. Diese sollen Varianten von Maßnahmen planen und die Auswirkungen darstellen, die dann Grundlage für eine Entscheidung des Gemeinderates sind.

Für die Wassermenge, die nicht mehr durch Markersdorf fließen, sondern durch die Eisenbahnbrücke abgeleitet werden soll, werden Ausgleichsmaßnahmen notwendig sein, damit für die Ober- und Unterlieger an der Pielach keine nachteiligen Auswirkungen entstehen.

Erstmals wurde auch die Mög-

lichkeit der Schotterentfernung in der Pielach von einem Sachverständigen nicht rundweg abgelehnt. Es muss aber jede einzelne Stelle eigens beurteilt werden, da im Naturschutzgebiet - Teile der Pielach und der Au stehen unter Naturschutz - keine künstlichen Veränderungen zulässig sind.

Wie bei allen Hochwasserschutzmaßnahmen ist auch hier besonderes Entgegenkommen der Grundeigentümer gefragt.

Ich ersuche daher schon jetzt im Sinne der Allgemeinheit um das entsprechende Verständnis.

GGR Fritz Ofenauer
Ausschussobmann
Hochwasser

SONDERALARMPLAN HOCHWASSER

Gemeinsam mit dem Hochwasserausschuss und dem Kommando der FF Markersdorf-Markt habe ich in den letzten Sitzungen des Hochwasserausschusses den Hoch-

wasser-Alarmplan aktualisiert.

Solche Alarmpläne sollen in Zukunft landesweit einheitlich gestaltet werden. Ein entsprechendes Pilotprojekt wurde vom Land Niederösterreich

bereits mit dem "Sonderalarmplan Hochwasser March" umgesetzt.

Ich möchte den erarbeiteten Alarmplan nun an dieses Muster anpassen, um auch da auf dem letzten Stand zu sein.

Ein solcher Alarmplan enthält unter anderem eine Bedrohungsanalyse, die Pegelstän-



de, bei denen Warnung und Alarmierung erfolgen, Einsatzmöglichkeiten und Meldewege.

Warum ist das überhaupt notwendig?

Ein gewisses Restrisiko bleibt immer, auch wenn mit den bisher getroffenen Hochwasserschutzmaßnahmen ein gewisser Schutz gegeben ist.

Ich halte es für wichtig, sich bereits vor dem Ernstfall damit auseinanderzusetzen, nicht

um Angst um Panik zu erzeugen, sondern um im Notfall gerüstet zu sein.

Nur wer sich schon vorher damit auseinandergesetzt hat, was im Notfall zu tun ist, wird dann auch die richtigen Maßnahmen treffen können.

Aus diesem Grund habe ich auch einen Informationsabend mit dem NÖ Zivilschutzverband organisiert. Dabei wird Herr Bernd Buric einen Vortrag über private Hochwasser-

schutzmaßnahmen – was jeder einzelne für sich tun kann – halten.

Die Firmen Franz Schinnerl und PWH Metallbau GesmbH. werden dabei ihre Objektschutzmöglichkeiten zur Absicherung von Hauseingängen und Garageneinfahrten präsentieren.

GGR Fritz Ofenauer
Ausschussobmann
Hochwasser

Einladung



zum

Informationsabend des NÖ Zivilschutzverbandes Hochwasser – Selbstschutzmaßnahmen

Am 21. April 2009
 19.00 Uhr
 Gasthaus Hiesberger

Im Anschluss Präsentation von Möglichkeiten für den Objektschutz bei Hochwasser, Starkregen usw. durch die Firmen Franz Schinnerl und PWH Metallbau GesmbH.

Willibert Paukowitsch
 Bürgermeister

Friedrich Ofenauer
 Obmann HW-Ausschuss



Investiert statt Spekuliert !



Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat auch Österreich voll erfasst. Innerhalb weniger Monate hat sich die Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation dramatisch verschlechtert.

Auch vor unserer Gemeinde macht natürlich so eine Krise nicht halt und wir sind alle auf verschiedenste Art und Weise betroffen. Die Betriebe beklagen rückläufige Aufträge, die Arbeiter und Angestellten fürchten um den Arbeitsplatz bzw. sind teilweise in Kurzarbeit; die Häuslbauer bekommen schwerer die notwendigen Kredite; die Lehrer sollen mehr arbeiten; die Jugendlichen bekommen keine Lehrstelle; die Gemeinde hat weniger Steuereinnahmen; usw...

Gerade deshalb müssen wir alle umso mehr zusammenhalten und mit Mut und Zuversicht die Zukunft gemeinsam gestalten. In diesem Sinne wollen wir auch als Gemeinde unseren Beitrag leisten. Aufgrund unserer konservativen und umsichtigen Finanzpolitik

in der Vergangenheit sind wir dazu auch in der Lage.

Wir haben im Gegensatz zu anderen Gemeinden keine Spekulationsverluste erlitten, da wir keine Risikogeschäfte oder Fremdwährungskredite abgeschlossen haben.

Wir haben nicht spekuliert, sondern im Gegenteil viel Geld in die Zukunft unserer Gemeinde investiert.

Die Details zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten erfahren Sie auf der Homepage der Gemeinde:

www.markersdorf-haindorf.at - Rubrik: Gemeindeamt / Bürgerservice / Förderungen / Förderrichtlinien) bzw. am Gemeindeamt bei unseren Mitarbeitern .

Zusätzlich zu den beschlossenen Förderungen wird die Gemeinde auch im heurigen Jahr wesentliche Zukunftsinvestitionen tätigen. Abschließend möchte ich Sie darüber informieren, dass der Gemeinderat auf meine Initiative hin einstimmig beschlossen hat, auf eine mögliche außerordentliche Erhöhung der Bezüge per 1. März 2009 zu verzichten. Dadurch erspart sich unsere Gemeinde pro Jahr einen Betrag in Höhe von EUR 20.000.

„Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest.“

Die wesentlichen Gemeindeinvestitionen innerhalb der letzten 9 Jahren waren:

- EUR 2.400.000 für den Straßenbau
- EUR 2.000.000 für den Ausbau der Wasserversorgung
- EUR 1.800.000 für den Ausbau des Kanalnetzes
- EUR 1.100.000 für den Kindergartenneubau
- EUR 1.000.000 für Grundstücksankäufe
- EUR 500.000 für den Hochwasserschutz
- EUR 300.000 für die Erschließung des Betriebsg. "Markersdorf Nord"

Auch für Sie persönlich als Gemeindegänger oder als Betrieb gibt es seit 1. Jänner 2009 finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde.

- Zuschuss bei der Errichtung von alternativen Heizungen bzw. Solar oder Photovoltaikanlagen (bis 30.06.2009 auch rückwirkend für 2008)
- Ratenzahlung bzw. Kostenersatz bei Gemeindeabgaben
- Geburtenbeihilfe u. Windelsackförderung bei Baby's bzw. Kleinkindern
- Arbeitsplatzschaffung/Betriebsförderungen
- Ausbildungszuschuss bei Lehrlingen
- Zuschuss bei der Hauseinfahrtsgestaltung

GGR Johannes Kern

Ausschussobmann Finanzen und Wirtschaft

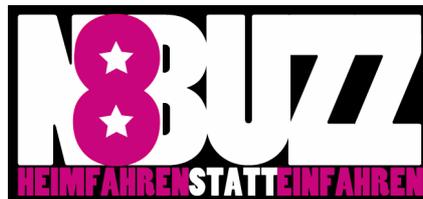


Nachtbus für die Jugend



Der Gemeinderat hat beschlossen, den Verein Nachtbus NÖ mit der Erstellung einer Route für einen Nachtbus nach St. Pölten zu beauftragen. Dieses Projekt bewirkt nicht nur eine bessere Mobili-

tät für alle ab 16 Jahren, sondern auch eine erhöhte Verkehrssicherheit für unsere Jugend. Außerdem schafft es ein beruhigendes Gefühl bei den Eltern und ist sogleich auch ein aktiver Schritt in Richtung Umweltschutz. Die Umsetzung des Jugendtransfers ist abhängig von der Finanzierung und somit mit auch von der Beteiligung der umliegenden Gemeinden. Die Marktgemeinde Hafnerbach und die Gemeinde Haunoldstein würden grundlegend zustimmen. Weitere Gemeinden zeigen sich bereits



interessiert. Die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf würde den Nachttransfer jedenfalls gerne für unsere Jugendlichen unter dem Motto **„Heimfahren statt Einfahren“** nützen.

GGR Gerlinde Birgmayr
Familiengemeinderätin

Diskussion „Kurzarbeit“



Die derzeitige wirtschaftliche Situation zwingt auch in Österreich immer mehr Unternehmen auf Kurzarbeit umzustellen. Derzeit sind davon etwa 39.000 Beschäftigte in mehr als 200 Betrieben betroffen. (Quelle NÖGKK)

Dieser Beitrag versucht in Kurzform die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kurzarbeit darzulegen.

Unter Kurzarbeit versteht man die Herabsetzung der Arbeitszeit und des Arbeitsentgeltes für einen bestimmten, im Vorhinein festgelegten Zeitraum.

Ende Februar 2009 wurde das Beschäftigungsförderungsgesetz 2009 beschlossen, das rückwirkend mit 1.2.2009 in Kraft trat. Das Gesetz sieht eine Flexibilisierung der Kurzarbeit wie folgt vor. Eine einseitige Anordnung von

Kurzarbeit oder eine Regelung durch Betriebsvereinbarung ist nur möglich, wenn der Kollektivvertrag eine ausdrückliche Ermächtigung enthält. Andernfalls sind gesonderte Einzelvereinbarungen mit jedem betroffenen Arbeitnehmer abzuschließen.

Leistet ein Arbeitgeber bei Kurzarbeit eine Entschädigung an die Arbeitnehmer zur teilweisen Abgeltung des Verdienstausfalles, kann er vom Arbeitsmarktservice (AMS) im Gegenzug eine Kurzarbeitsbeihilfe erhalten.



Die Voraussetzungen für die Gewährung einer Kurzarbeitsbeihilfe sind:

- Der Betrieb ist von vorübergehenden (nicht saisonbedingten) wirtschaftlichen Schwierigkeiten betroffen.
- Der Arbeitgeber verständigt das AMS rechtzeitig.
- Es wird mit dem AMS keine andere Lösungsmöglichkeit für die Beschäftigungsschwierigkeiten gefunden.
- Zwischen den für den Wirtschaftszweig in Betracht kommenden kollektivvertragsfähigen Körperschaften der Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird eine Vereinbarung über die Leistung einer Entschädigung während der Kurzarbeit (Kurzarbeitsunterstützung), die näheren Bedingungen der Kurzarbeit und die Aufrechterhaltung des Beschäftigtenstandes getroffen.

Die Beihilfengewährung darf zunächst sechs Monate nicht übersteigen. Eine Verlängerung bis zu einer Gesamtdauer von 18 Monaten ist möglich (bei Vorliegen besonderer Umstände auch darüber hinaus).

Der Arbeitszeitausfall darf für die Dauer der Beihilfengewäh-

rung im Durchschnitt nicht unter 10 % und nicht über 90 % der Normalarbeitszeit betragen.

Während des Bezuges sind die Beiträge und Leistungen der Sozialversicherung nach der letzten Beitragsgrundlage zu bemessen. Es kommt somit weder zu Leistungseinschränkungen noch zu einer Verringerung der Beitragsgrundlage bzw. des Beitragsaufkommens.

Die Kurzarbeits- und Qualifizierungsunterstützung gelten als steuerpflichtiger Lohn, Kommunalsteuer ist nicht zu entrichten.

Der Grund, warum in Krisenzeiten wie diesen trotzdem viele Unternehmen auf Kurzarbeit setzen, liegt daran, dass es aufgrund der herrschenden Arbeitsmarktsituation schwierig ist, geeignete Fachkräfte zu finden.

Terminänderung

Haben Sie Fragen zu diesen Thema? Sehr gerne stehe ich - auch zu anderen rechtlichen

Fragen - während der Beratungsstunden am Gemeindeamt jeden

1. und 3. Montag im Monat

von 17h00 – 19h00 zur

Verfügung

(Vor Anmeldungen erbeten)

Es wird damit gerechnet, dass man nach Ende der Krise rasch wieder ausreichend ausgebildete Mitarbeiter brauchen wird.

In der Praxis wird das Modell der Kurzarbeit hauptsächlich von Industrieunternehmen in Anspruch genommen. Für kleinere Unternehmen erweist sich das Modell der Kurzarbeit als nicht praktikabel, da die Voraussetzungen sehr komplex sind. Weitere Möglichkeiten in Zeiten einer vorübergehenden Krise den Abbau von Personal zu vermeiden, sind etwa der Abbau von Zeit- und Urlaubsguthaben, der Widerruf freiwilliger Zuwendungen, Bildungskarenz, oder allenfalls eine Änderung des Dienstvertrages.

Mag. Markus Mayer

Rechtsanwalt

Mag. Markus Mayer

Wiener Straße 12
A-3100 St. Pölten

Telefon (02742) 354 234
Telefax (02742) 351 448

office@plusjus.at
www.plusjus.at

**RECHTSANWÄLTE
HAFTNER
SCHOBEL
MAYER
+ STROHMAYER**

FALLWEISE DIE BESTEN.



Dank an die Firma Schmalek

Ein positives Beispiel gelebter Zusammenarbeit in der Gemeinde zwischen Wirtschaft und Bevölkerung - Dank der Firma Schmalek.

Nachdem es in der Sportplatzstraße Anrainerbeschwerden wegen dem LKW Verkehr – speziell am Wochenende gab, konnte ich mit Sigi Schmalek dankenswerterweise rasch einen Lösungsvorschlag finden. Die Firma Schmalek benutzt verstärkt eine etwas längere Strecke über den Verkehrsübungsplatz, um das LKW Verkehrsaufkommen in der Falkenstraße und in der Sportplatzstraße möglichst

gering zu halten. Mein spezieller Dank gilt daher der Firma Schmalek für das Verständnis und vor allem für die rasche Bereitschaft, einen Umweg in Kauf zu nehmen.

GGR Johannes Kern
Ausschussobmann
Finanzen und Wirtschaft



(v.l.) GGR Johannes Kern und Siegfried Schmalek

Jagdrecht für das Jahr 2009

Die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf bietet jetzt auch die Möglichkeit der Überweisung des Jagdpachtschillings an.

Der allgemeine Auszahlungstag war am **30. März 2009 von 8 – 12 Uhr** im Amtshaus Markersdorf-Haindorf und wurde zuvor in der Amtstafel kundgemacht.

Jene Anteile, die am allgemeinen Auszahlungstag nicht be-

hoben wurden, können bis zum 30. September 2009 bei der Gemeindekasse während der Amtsstunden behoben werden. Es besteht jetzt auch die Möglichkeit den Jagdpacht zu überweisen, wenn die Bankverbindung dem Gemeindeamt bekannt gegeben wird. Bagatellbeträge bis € 15,- werden dagegen nicht überwiesen.

Anteile, die in der Zeit vom 30. März 2009 bis zum 30. Sep-

tember 2009 nicht behoben werden, werden vom Jagdpachtausschuss einem im allgemeinen Interesse der Land- und Forstwirtschaft liegendem Verwendungszweck zugeführt.



Gemeindeamtsstunden:

Mo u. Mi: 8-12 Uhr, 13-17 Uhr

Di u. Fr: 8-12 Uhr

Do: geschlossen



Einladung zur Ausäuberung

Auch heuer ist es wieder soweit! Die Pfadfinder Markersdorf – St. Martin werden eine Ausäuberung durchführen. Gemeinsam - in Gruppen aufgeteilt - werden Sie mit Traktoren "dem Mist an den Krag'n gehn". Jeder Helfer ist herzlich willkommen!!!

„Nur gemeinsam sind wir stark genug!“

Nach der Sammelaktion (gegen 17 Uhr) wartet für jeden Teilnehmer eine kleine Stärkung beim Sonnwendfeuerplatz! GUT PFAD!

Ausäuberung
18.04.2009  **Pfadfinder St. Martin**
www.pfadfinder-markersdorf.at

Termin:	18.04.2009 (bei Schlechtwetter am 25.04.2009)
Treffpunkt:	13:00 Uhr beim Marktplatz in Markersdorf
Ende:	ca. 17:30 Uhr beim Sonnwendfeuerplatz in Markersdorf
Mitbringen:	Festes Schuhwerk, Arbeitskleidung, Kübel, eventuell Trinkflasche, MOTIVATION ☺, Freunde, Bekannte & Verwandte
Organisatoren:	Baumgartner Dominic 0650/2485269 Schuster Richard 0676/4003949

Kurzinfo

ÖKB Jahreshauptversammlung

Am Samstag den 14. März 2009, war im Gasthaus Zauer die Jahreshauptversammlung des ÖKB Markersdorf.



LERNTIGER Zwei Stunden Spiel und Spaß mit Rabe Socke!

LESEABENTAG, am 27. April um 14.00 Uhr in der LERNTIGER – Gruppe:

Rabe Socke kommt persönlich auf einen Besuch vorbei. Wir malen Rabenbilder, verkleiden uns als Leseraben und mehr.

- **Der ELTERNABEND findet am 11. Mai um 19.00 Uhr statt.**

NÖ-LandesRADL mit € 100 Klimabonus

Im Jahr 2009 können noch 700 Exemplare des bewährten NÖ-LandesRADLS vergünstigt erworben werden. Jedem Käufer werden € 100 Klimabonus vom Land Niederösterreich rückerstattet.



Rückfragen:

RADLand Niederösterreich,
Doris Hochmeister Tel.: (02742-9005-15069
Die Händlerliste findet sich unter www.radland.at

Öffnungszeiten der BH St. Pölten



Parteienverkehr: (für persönliche Vorsprachen)

Mo - Fr: 8 - 12 Uhr,
Di: zusätzlich 14 - 19 Uhr

Bürgerbüro:

Mo - Fr: 8 - 12 Uhr,
Di: zusätzlich 14 - 19 Uhr

Amtstunden: (zur Entgegennahme schriftl. Eingaben)

Mo., Mi., Do.: 7.30 - 15.30 Uhr,
Di: 7.30 - 19 Uhr
Fr: 7.30 - 13 Uhr



Lerntiger

Kinderbetreuung mit dem
Quäntchen mehr!!!



Die LERNTIGER sind eine gemeinnützige Einrichtung im Bereich Kinderbetreuung

Bereits seit 2001 organisiert und betreibt diese Organisation Kinderbetreuung für alle Kinder im Alter von 0-16 Jahren. So werden derzeit, NÖ weit, Schülerhorte, Krabbelstuben, Mutter – Kind – Gruppen, Tagesbetreuungseinrichtungen, Schulische Nachmittagsbetreuung und Tagesmütter/väter betreut.

Alle Einrichtungen der LERNTIGER sind vor allem durch die Flexibilität, die Eltern und Kindern geboten wird, bekannt. Es wird auf die Bedürfnisse und Arbeitsverhältnisse der Eltern Rücksicht genommen. Gemeinsam mit Eltern und Gemeinden wird versucht, ein optimales Kinderbetreuungskonzept, individuell für jeden Standort, aufzubauen und umzusetzen.

So können die Kinder in den LERNTIGER – Einrichtungen stundenweise angemeldet werden. In den Ferien, aber auch an schulautonomen Tagen wird überall eine Ganztagsbetreuung angeboten. Eltern brauchen sich also nicht über zusätzlich Ur-

laubstage Gedanken machen. Neben der "Basisbetreuung" können verschiedenste Zusatzmodule (Englisch – Kurse, Lese-schwerpunkte, Erste Hilfe f. Kids etc.) angeboten werden. 2 Stunden Lernzeit und danach individuelle Betreuungszeit (für Ansa-gen etc.) sorgen dafür, dass die Hausaufgaben optimal gemacht werden können. Ein eigener Lernplatz ist selbstverständlich. Aber auch die Freizeitbetreuung ist wichtig. Immer wieder stehen daher interessante Ausflüge, Besuche bei Polizei und Feuerwehr oder Schnuppertauchen auf dem Programm.

Pädagogisch geschulte BetreuerInnen sorgen für das Wohl der Kinder. Grundlagen für die Arbeit mit den Kindern ist ein pädagogisches Konzept mit Jahres- und Monatsthemen.

Selbstverständlich können Eltern alle Förderungen des Landes NÖ, aber auch des AMS etc. in Anspruch nehmen, ebenso den neuen Kinderbetreuungs-zuschuss (voraussichtlich gültig ab 1.1.09). Infos zu allen Förderungen erhalten Sie im Büro der LERNTIGER.

Während des Jahres werden

Der VEREIN:
gegründet am 1.5.2001

· **Obmann:**
Bmst. Ing. Franz
ZAUNER

· **Stellvertreter:**
Brigitte BINDER

· **Kassier:**
Birgit HOCH

· **Schriftführer:**
Elisabeth
WAGLECHNER

· **Beiräte:**
Manfred KRAFT
Herta BUCHMEIER

Büro:

3470 Kirchberg /
Wagram
Marktplatz 27 EG
Tel/Fax: 02279/2013
office@lerntiger.at
www.lerntiger.at

Wir suchen laufend Tagesmütter/Väter für den Ausbau unserer Tagesmütterschiene.

Wir bieten:

Informationen und individuelle Betreuung;
Vermittlung von Tages-kind(ern)/Eltern; Kostenlose, laufende Weiterbildung, Haftpflichtversicherung für Tagesmütter; Unfallversicherung für Tageskinder; Pensionsversicherung

**AUSBILDUNG und
Info unter:
02279/2013!!!**



auch Vorträge für Eltern geboten. Zusammen mit der NÖ Elternschule können sich Eltern oder Interessierte kostenfrei über Themen wie Teilleistungsschwäche, "Jedes Kind kann Regeln lernen" oder "Hilfe, mein Kind ist eine Lesemuffel" informieren.

In Markersdorf organisieren

die LERNTIGER schon seit einigen Jahren die Nachmittagsbetreuung direkt in der Volksschule. Wer für die Sommerferien oder das kommende Schuljahr Betreuungsplätze benötigt, kann seine Kinder bereits jetzt in Schule und Kindergarten aber auch direkt in der LERNTIGER – Gruppe (unverbindlich) anmelden.



Ein Eltern/Informationsabend findet am 11. Mai um 19.00 Uhr direkt in der LERNTIGER – Gruppe statt.

Ein neuer Verein ist da!



Im August 2008 wurde der Lauffreff 08/16 Markersdorf gegründet. Seitdem wird regelmäßig trainiert.

Bereits im Jänner 2009 wurde mit dem ehemaligen Spitzenläufer und bekannten Trainer Peter Wundsam mit einem Laufteknikkurs begonnen. Am 7.3.2009 wurde die letzte Trainingseinheit erfolgreich abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wurden die Vereinsdresen präsentiert. Neue "Mitläufer" sind herzlich willkommen.



(v.l.) Gabriele Wieseneder, Franz Dür, Eva Dür, Peter Wundsam, Barbara Dür, Stefanie Fraunbaum, Lara Bachmann, Monika Dür, Andreas Perger, Manuela Bachmann

Treffpunkte am Donnerstag 19.15 Uhr und am Sonntag 16.00 Uhr
in der Amselgasse 7.



120 Jahre Feier

FF - Markersdorf-Markt



Am Sonntag den 19. April 2009 lädt die Freiwillige Feuerwehr Markersdorf-Markt herzlich ein zum Tag der offenen Tür auf Grund des 120-Jahr-Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Markersdorf-Markt im Feuerwehrhaus. Anschließend erlauben wir uns, Sie zu einem Imbiss einzula-

Tagesprogramm

- 08:45 Uhr Eintreffen der Ehren- und Festgäste und Feuerwehren
- 09:15 Uhr Festmesse
- 10:10 Uhr Begrüßung durch den Kommandanten und Ansprachen der Ehrengäste
- 10:45 Uhr Beginn Showprogramm

- Anschließend, Möglichkeit zur Fahrzeugbesichtigung und Tag der offenen Tür
- Für das leibliche Wohl gibt es Kesselgulasch und Getränke
- Musikumrahmung „Die Pielachtaler“

den. Auf Ihr Kommen freuen wir uns. willigen Feuerwehr Markersdorf - Markt.
sich die Kameraden der Frei-

Gratulation zum Verdienstzeichen

Unserem Feuerwehrkommandanten von Haindorf und Unterabschnittskommandanten Ernst Reisinger wurde vor kurzem das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 2. Klasse in Silber überreicht. Er wurde für seine langjährigen Verdienste im Feuerwehrwesen ausgezeichnet. Ernst Reisinger ist seit 21 Jahren Kommandant in Haindorf, nebenan ein paar Highlights seiner Funktionsperiode:

Highlights seiner Funktionsperiode

- Anschaffung von zwei Fahrzeugen (1989 und 1994)
- Neugestaltung und Zubau zum Feuerwehrhaus (2004)
- Bisher 11 große Zeltfeste (das nächste im Jahr 2010)
- Von der heutigen Mannschaft (Mannschaftsstand 43 aktive und 3 Reserve) sind 28 Mann während seiner Führung eingetreten
- Seit 2001 auch Unterabschnittskommandant (Haindorf, Haunoldstein, Markersdorf, St. Margarethen)



Ernst Reisinger



Landjugend Theater: „Wunder über Wunder“



In Mannersdorf 7 wurde großes Theater gespielt. Die Theatergruppe der Landjugend Kirchberg an der Pielach konnte mit einer Komödie von Franz Rieder „Wunder über Wunder“ vollstens überzeugen. Auch Pater Severin (links) war geladen, um die Bühne zu segnen.



Faschingseisbar in Mitterau

Am Samstag, den 21. 02 2009 wurde in Mitterau der Fasching gefeiert. Eine Eisbar gab's auch!



(v.l.) Leopold Schweiger, Siegfried Keiblinger, Johannes Kern und Franz Gruber



(v.l.) Viktoria Pillwein, Bettina Gruber und Keiblinger Verena

Faschingsgschnas im GH Groissmayr

Am Samstag, den 21. 02 2009 ging's auch in Mannersdorf bunt her.



(v.l.) Franz Aichinger, Marianne Aichinger, Leopoldine Hebenstreit, Brigitta Hörhan, Johann Hörhan, Anneliese Brandner und Rudolf Brandner



(v.l.) Erna und Sepp Kaiblinger



(v.l.) Gabriele Schinnerl, Liane Dür





Lesen und Lernen mit Rabe Socke: inkl. Verkaufsausstellung der Lernreihe "Rabe Socke"

für alle Kinder und Eltern!!!
Tag der offenen Tür

Siehe Seite 11 Kurzinfo!

Das Förderprogramm LEADER 07-13 Mit Verantwortung für unsere Region

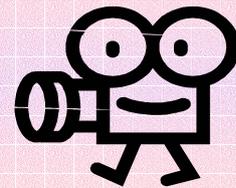
Fachvortrag von Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus
bei der WISA am 24. 4. 2009 in St. Pölten
11.30 – 12.00 Uhr im Vortragssaal des VAZ, 1. Stock

Mit freundlicher Unterstützung von:
Traisen-Gölsental-Halle, WISA 09

Leader-TIPP



Moviestars der Musikschule



Prinzersdorf

Do, 23.4.2009 17:30 Uhr öffentliche Generalprobe
Fr, 24.4.2009 18:00 Vorstellung
Sa, 25.4.2009 18:00 Vorstellung

Ort: neuer Saal der HS Prinzersdorf



!!! Um Voranmeldung wird gebeten: 0676 - 401 56 45 !!!

